

PRESSEMITTEILUNG

PM_03

Aktionstag der Psychotherapeuten

Es reicht! Kassen und KBV müssen zur Verantwortung gezogen werden

Berlin, 22. 09. 2014. "Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV-SV) müssen endlich den Urteilen der Gerichte folgen. Sonst ist Gesundheitsminister Gröhe in der Pflicht, seine Rechtsaufsicht auszuüben". Diese Forderung erheben die Verbände der Psychologischen Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten sowie der ärztlichen Psychotherapeuten und Psychiater, die zu morgen, dem 25. September 2014, zu einem gemeinsamen Aktionstag aufgerufen haben.

Die Verbände kritisieren, dass Krankenkassen und Kassenärztliche Bundesvereinigung seit Jahren höchstrichterliche Urteile des Bundessozialgerichts missachten, das immer wieder entschieden hat, dass niedergelassene Psychotherapeuten mit maximaler Arbeitsleistung mindestens den durchschnittlichen Arztlohn eines somatisch tätigen Arztes erreichen können müssen.

„Wir wollen in der Lage sein, unsere Patienten zeitnah und unter ordentlichen Bedingungen zu therapieren. Immer öfter benötigen die Menschen wegen psychischer Leiden eine Therapie. Die finanziellen Grundlagen stimmen derzeit aber nicht. Psychotherapie wird weit schlechter bezahlt als somatische Leistungen. Deshalb gehen wir am Donnerstag dieser Woche gemeinsam auf die Straße, um auf die Missstände aufmerksam zu machen. Die Verantwortlichen in Politik, bei der Selbstverwaltung und den Krankenkassen müssen endlich ernst nehmen, dass eine qualitativ hochwertige Psychotherapie nur dann zu leisten ist, wenn Psychotherapeuten finanziell ausreichend abgesichert sind. Die fortwährende Benachteiligung der Psychotherapeuten muss ein Ende haben“, weisen die Verbände auf die anhaltend missliche Lage hin.

Mit einem großen Demonstrationzug vom Potsdamerplatz zum Bundesministerium für Gesundheit am 25. September machen die Psychotherapeuten und Psychiater auch für die breite Öffentlichkeit sichtbar, dass die dringend benötigte Versorgung mit psychotherapeutischen und psychiatrischen Leistungen auf Dauer nicht gewährleistet ist, sollten sich die Grundlagen von Vergütung und Gleichbehandlung mit den anderen Arztgruppen im System nicht grundlegend verbessern.

Presse:

Ursula-Anne Ochel
Hauptstadtbüro für Kommunikation und Politik im Gesundheitswesen
Fon 030 – 3230 4270
Fax 030 – 3230 4271
Mobil 0171 – 322 43 46
E-Mail: PsychotherapieAktionstag2014@t-online.de

Unterstützende Verbände

Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation e. V. (AVM)
Berufsverband der approbierten Gruppenpsychotherapeuten (BAG)
Berufsverband der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten e.V. (bkj)
Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Deutschlands e.V. (BPM)
Berufsverband der Psychologischen Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker (BPP in der DGPT)
Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN)
Berufsverband Deutscher Psychiater (BVDP)
Bundesverband der Krankenhauspsychotherapeuten (BVKP)
Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten e.V. (bvvp)
Bundesvereinigung Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter e.V. (BVKJ)
Deutsche Fachgesellschaft für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie e.V. (DFT)
Deutscher Fachverband für Psychodrama e. V. (DFP)
Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP)
Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (D3G)
Deutscher Dachverband Gestalttherapie für approbierte Psychotherapeuten e.V. (DDAGP)
Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. (DGH)
Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie (DGIP)
Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie (DGK)
Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie (DGPs)
Deutsche Gesellschaft für psychologische Schmerztherapie und -forschung (DGPSF)
Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT)
Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung e.V. (DGfS)
Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie (DGSPS)
Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSTF)
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT)
Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG)
Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie (DPGG)
Deutsche Psychotherapeutenvereinigung e.V. (DPtV)
Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV)
Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie (DVT)
Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP)
Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. (GwG)
Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose (M.E.G.)
Neue Gesellschaft für Psychologie (NGP)
Systemische Gesellschaft (SG) Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.
Spitzenverband ZNS (SPIZ)
Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP)
Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im BDP e.V. (VPP im BDP)
Verband für Integrative Verhaltenstherapie (VIVT)

Aktionstag Psychotherapie 25.09.2014

HINWEIS

Am 25. September 2014 wird in der Leipziger Straße das neue Einkaufszentrum Berlins eröffnet. Es wird mit sehr hohem Verkehrsaufkommen gerechnet, so dass die Anfahrt sicherlich erschwert ist!

Verlauf des Aktionstages

Pressekonferenz

(nur presseöffentlich)

10.30 Uhr

Octavus Office & Service Berlin GmbH

Raum Chopin

Potsdamer Platz 11 | 10785 Berlin

- 12.00 – 12.30 Uhr
Treffen am Potsdamer Platz (Hauptplatz S-Bahnhof an der grünen Uhr) und Ausgabe der T-Shirts
- 12.50 Uhr
Auftakt & Begrüßung
- 13.00 Uhr
Start des Demonstrationzug
- 16.00 Uhr
Abschlusskundgebung vor dem BMG

Route

- Leipziger Straße
- Friedrichstraße
- Dorotheestraße
- Wilhelmstraße
- Luisenstraße